



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 13/2009 Kiel, 04. Februar 2009

Energiepolitik

Überflüssiges und Unverständliches von Rot-Grün

Nach den planungsrechtlichen Beschlüssen der Mehrheitsfraktionen wollen die Stadtwerke Kiel und E.ON nun erneut die Notwendigkeit eines Raumordnungsverfahrens für den Neubau eines Kohlekraftwerks prüfen lassen. Hierzu erklärt die stellvertretende Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke:

„Die Kritik von Rot-Grün an dieser unternehmerischen Entscheidung ist überflüssig. Denn es waren schließlich die Mehrheitsfraktionen, die durch eine energiepolitische Linie nach Gutsherrenart die GKK-Gesellschafter zu diesem Schritt veranlasst haben.

Unverständlich ist zudem die Ignoranz der Mehrheitsfraktionen, die in der Einschätzung zum Ausdruck kommt, die politische Meinungsbildung zu diesem Projekt sei bereits abgeschlossen. Hier kann Rot-Grün bestenfalls nur für sich selbst sprechen.

Wer verfrüht und ohne Not durch die Aufkündigung des Moratoriums Diskussionsprozesse beenden und auf technologische Entwicklungen, wie beispielsweise CCS, verzichten will und zugleich ein tragbares Konzept nicht bieten kann, wie die Äußerungen von Ex-Staatssekretär Willi Voigt im KN-Streitgespräch vor wenigen Wochen zeigten, dem bleibt andererseits aber auch keine andere Wahl, als wenigstens für sich selbst die politische Meinungsbildung zu beerdigen“, so Musculus-Stahnke abschließend.

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer